

Guerta führt strenge Ducht!

Alle Demonstrationen werden mit eiserner Faust unterdrückt.—95 Regimenter erschossen.

Mexico City, 25. Febr.—Die Haupttruppen der Stadt und alle öffentlichen Plätze werden von den Guerta's abpatrouilliert, welche Befehl haben, alle Demonstrationen für oder gegen den Tod Madero's und Suarez' rücksichtslos zu unterdrücken.

Voris Garon, ein amerikanischer Ingenieur, wurde bei einem Angriff der Rebellen auf Nueva Guionija getötet.

Einige Zeitung in Mexiko City bezweifelten die von der Regierung veröffentlichte Version, wie Madero und Suarez um's Leben gekommen seien.

Die Aufklärung der Regierung über den Tod Madero's und Suarez' für bare Münze genommen und zwar als diplomatischen Rücksichten.

Wie Alberto Madero erschossen? El Paso, Tex., 25. Febr.—Alberto Madero, ein Onkel des erschossenen Ex-Präsidenten Madero, sowie der Gouverneur von Chihuahua, ein Anhänger Madero's, sollen in Chihuahua hingerichtet worden sein.

95 Regimenter fusilliert. El Paso, Tex., 25. Febr.—Fünftausend Freiwillige, welche bei der Nachricht vom Tode Madero's abberufen wurden, sind nach dem Ausbruch gegen eine Steinwand geschossen und erschossen.

Rebellen übergeben sich nicht. El Paso, Tex., 25. Febr.—Alle Friedensunterhandlungen zwischen Guerta und den Rebellen Orozco und Salazar sind abgebrochen worden.

Texas Militz mobil gemacht. Brownsville, Tex., 25. Febr.—Der Vet. Staaten Generalkonful Jesse Johnston in der mexikanischen Grenzstadt Matamoras fürchtete für sein Leben und dasjenige der Amerikaner, welche in Matamoras festhaft sind.

Escud freigegeben. Vernon, Tex., 25. Febr.—John Deal Escud, der A. Vance auf offener Straße erschoss, weil er bekanntlich seine Frau verführt hatte, ist von den Geschworenen nach einer 35 Minuten währenden Verhandlung freigegeben worden.

Deckung der Bekehrten.

Diesbezügliche Vorlage geht mit Militär-Bill dem Reichstag zu.—Militär-Archivallon verbraucht.—Universität in Frankfurt.

Berlin, 25. Febr.—Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung macht die Mitteilung, daß gleichzeitig mit der neuen Heeresvorlage, welche eine umfassende Verstärkung der Wehrmacht des Reiches bestimmt, auch die Deckungsvorlage dem Reichstag zugehen wird.

Die neuerdings stärker hervortretende innerpolitische Uneinigkeit bringt einen Mißklang in die Vorbereitungen zur Feier des 25-jährigen Kaiserjubiläums des Kaisers.

Am preussischen Abgeordnetenhaus wurde der Nebekampf der Berliner fortschrittlichen Vertreter Rugab und Caspel gegen die Sozialdemokraten Dr. Liebnecht und Hoffmann wegen des Verhaltens der sozialdemokratischen Stadtväter fortgesetzt.

Der preussische Kultusminister Dr. v. Treutitz zu Solg hat die amtliche Mitteilung gemacht, daß die Errichtung der Universität in Frankfurt a. M. von der Regierung nunmehr endgültig genehmigt worden sei.

Eine Kabeldepesche aus Buenos Aires, daß der deutsche Botschafter in Argentinien, Freiherr von dem Busio-Goddenhausen, bei einer Antofallion verletzt worden sei, beruht auf einem Irrtum.

Am Montag Abend 9 Uhr starb im Alter von 49 Jahren nach dreiwöchentlicher Krankheit Herr S. A. G. Brückner in seiner Wohnung, 1950 südliche 10. Straße.

Warimilian Gorden hielt vor einer großen Zuhörerschaft eine höchst patriotische Rede, worin er die gegenwärtige Lage Deutschlands recht eingehend besprach und auf die orientalische Frage Bezug nahm.

Grundstückumsübertragung. Chas. Grotte hat das Calumet Restaurant Gebäude von Michler Reville zum Preise von \$68,000 gekauft.

Türkei braucht Geld.

Woll Italien die Inseln Rhodus, Xeros und Stampada verkaufen.

London, 25. Febr.—Eine Depesche der Daily News von Konstantinopel besagt, daß sich die türkische Regierung insgeheim mit Italien wegen des Verkaufs der Inseln Rhodus, Xeros und Stampada in Verbindung gesetzt habe.

Sofia, 25. Febr.—Bulgarien hat das Anerbieten der Großmächte, in der Grenzstreitfrage zwischen Bulgarien und Rumänien zu vermitteln, angenommen.

Dr. Friedman gefandert. New York, 25. Febr.—Heute Nachmittag ist Dr. Friedrich Friedman, der angebliche Erfinder der Schwindlichtkur, an Bord des Dampfers „Kronprinzessin Cécilie“ hier eingetroffen.

U. S. darf Southern Pacific nicht pachten. San Francisco, 25. Febr.—Die Staats-Eisenbahnkommission hat es abgelehnt, zu gestatten, daß der Union Pacific Bahngesellschaft das Recht gegeben werde, die Southern Pacific Bahnlinie östlich von Oakland bis nach Venicia, Cal., auf die Dauer von 99 Jahren zu pachten.

Die Omaha Wasser-Distrikt Bill. Lincoln, 25. Febr.—Vor dem Hauskomitee für Städte und Ortschaften kam die Omaha Wasser-Distrikt-Bill wieder zur Erörterung.

Das Verhör, welches sich ziemlich in die Länge zog, führte zu keinem Entschluß seitens des Stadtrats.

Todesfall.

Am Montag Abend 9 Uhr starb im Alter von 49 Jahren nach dreiwöchentlicher Krankheit Herr S. A. G. Brückner in seiner Wohnung, 1950 südliche 10. Straße.

Lebte von Menschenfleisch!

Prospektor erschlug seinen Kameraden und verspeiste ihn.

Edmonton, Alberta, 25. Febr.—Von einem furchtbaren Mord und heftiger Rache überfällt, fanden die beiden Prospektoren Le Claire und Lemieux in einer verlassenen Trapperhütte Unterfrost. Beide waren dem Hungertode nahe.

Einkommensteuer-Gesetz in Kraft. Washington, 25. Febr.—Staatssekretär Knox erließ heute Nachmittag eine Proklamation, wonach mit dem heutigen Tage das Einkommensteuergesetz in Kraft tritt.

Neuer Beamter des Deutschen Hauses.

An Stelle des von seinem Posten als Beamter des Deutschen Hauses zurückgetretenen Herrn Otto Borchert ist Herr Friedrich von Blankenfels als dessen Nachfolger ernannt worden.

Dr. Connell vor dem Stadtrat.

Der gegenwärtige vielgeplagte Wächter der öffentlichen Gesundheit Omahas, Dr. A. A. Connell, sollte sich nun am Montag vor dem Stadtrat verantworten, wie er dazu kam, die Moral der Hochschüler zu kritisieren.

Automobil-Ausstellung eröffnet.

Unter unerwartet großem Andrang wurde Montag Nachmittag im Auditorium die achte jährliche Automobil-Ausstellung eröffnet.

Schulvergrößerung in Dundee.

Während einer Massenversammlung der Bürger von Dundee wurde Montag Nachmittag mit 100 gegen 45 Stimmen für einen Anbau an die Westseite des Schulgebäudes gestimmt.

Personalien.

Herr Carl Ginye aus Avoca, Nebr., einer der bekanntesten Deutschen jener stark deutschen Gegend, war heute in Geschäften in der Stadt und machte auch der Täglichen Tribune, von der er große Etüde hält, einen angenehmen Besuch.

Walden beantragt.

Frl. Lydia Hall, 813 Decatur Straße wohnhaft, wurde heute gegen 5 Uhr Morgens in der Nähe ihrer Wohnung von einem Regier überfallen, zu Boden geschlagen und um ihre aus \$5 bestehende Baarhaftigkeit befreit.

U. S. Bahn gewinnt Prozeß.

Begerecht in einer Breite von 400 Fuß in Central Nebraska bleibt bestehen.

Washington, 25. Febr.—Das Bundes-Obergericht hat entschieden, daß die Union Pacific Bahngesellschaft zu dem ihr ursprünglich verliehenen Begerecht in einer Breite von 400 Fuß zu beiden Seiten des Geleises im mittleren Nebraska bis nach Denver berechtigt sei.

Die Truppenbewegungen.

Neabenworth, Kas., 25. Febr.—Drei Eisenbahn-Bataillone haben Befehl erhalten, sich sofort nach Galveston zu begeben, um dort weitere Befehle abzuwarten.

Achtung, Deutsches Tag-Comite! Das deutsche Tag-Comite des Centralverbandes ist hiermit freundlichst ersucht, sich heute Dienstag Abend, punkt 8 Uhr im Deutschen Haus zu einer wichtigen Beratung zu verammeln.

Damen-Gesangverein „Concordia“.

Heute, Dienstag, Abend findet die regelmäßige Übungsstunde des Damen-Gesangvereins „Concordia“ statt. Nach derselben wird ein gemeinsames Besessmessen anlässlich des am 4. März von hier scheidenden Ehrenmitglieds Frau Marie Vorderstättin stattfinden.

Antomobil-Ausstellung eröffnet.

Unter unerwartet großem Andrang wurde Montag Nachmittag im Auditorium die achte jährliche Automobil-Ausstellung eröffnet.

Die Lastautomobile, überhaupt

die für Handel und Gewerbe bestimmten, sind die wertvollsten Konstruktions, die im Moment ausgestellt sind, finden noch mehr Interesse als die dem Vergnügen dienenden.

Schulvergrößerung in Dundee.

Während einer Massenversammlung der Bürger von Dundee wurde Montag Nachmittag mit 100 gegen 45 Stimmen für einen Anbau an die Westseite des Schulgebäudes gestimmt.

Personalien.

Herr Carl Ginye aus Avoca, Nebr., einer der bekanntesten Deutschen jener stark deutschen Gegend, war heute in Geschäften in der Stadt und machte auch der Täglichen Tribune, von der er große Etüde hält, einen angenehmen Besuch.

Walden beantragt.

Frl. Lydia Hall, 813 Decatur Straße wohnhaft, wurde heute gegen 5 Uhr Morgens in der Nähe ihrer Wohnung von einem Regier überfallen, zu Boden geschlagen und um ihre aus \$5 bestehende Baarhaftigkeit befreit.

Deutsche Schulvorlage im Senat.

Deutsche, schreibt an Eure Senatoren, um die Opposition zu brechen.

Die endgültige Abstimmung im Abgeordnetenhaus der Legislatur über die Schulvorlage des deutschen Staatsverbandes Nebraska ergab Resultate, die für weitere Schritte eine Überraschung bedeuten dürften.

Von den Vertretern der fünf größeren Städte des Staates stimmten aber bloß die von Lincoln (Kancafer Co.) einstimmig für die Vorlage. Omaha ergab drei Stimmen dagegen, indem Hoff, Smith und Yates von Douglas County gegen die Vorlage stimmten.

Die anderen Stimmen gegen die Vorlage wurden abgegeben von: Kaufman von Nemaha County, Jarkson von Nuckols County, Orr von Burr County, Stephen von Merrick County, Trumble von Sherman County, Greenwalt von Custer County und Mallory von Box Butte County.

Das Gesamtergebnis war bekanntlich 78 Stimmen dafür, 17 dagegen und abwesend 5. Wir haben hier die Gegner der Vorlage im Haus mit Namen genannt, damit die Deutschen des Staates erfahren, wer ihre Feinde waren.

Im Senat sind die Ausschüsse bisher als günstig betrachtet worden, doch scheint es, daß die amerikanischen „Schoolmams“, die nicht fremde Sprachen studiert haben, gegen die Vorlage zu arbeiten anfangen.

Die Senatoren werden auch die Deutschen des Staates, besonders die Herren Pastoren und die deutschen Vereine und Logen von sich hören lassen, indem sie ihre Senatoren sofort schriftlich ersuchen, für die Vorlage (House Roll 130, introduced by J. S. Mader jr. of Lancaster County and passed by the House) zu stimmen.

Nichts wirkt mehr bei den Herren Politikern als ein Brief von „Daheim“ oder gar eine Petition.

Dies gilt nicht nur für die größeren Städte wie Omaha, Grand Island, Hastings, Beatrice und York, wo sich bereits feindliche Stimmung unter den nichtdeutschen „Schoolmams“ gezeigt, sondern auch für kleinere Städte wie Crete, Aurora, Seward, Auburn, Broken Bow, Red Cloud usw., die von dem Befehl gerade so gut Vortheil ziehen werden.

Ueberhaupt sollte jeder Deutsche, selbst die in kleineren Dörfern wohnhaft und die selbst keinen Vortheil aus dem Geleise ziehen werden, im Interesse der Allgemeinheit sich der Sache annehmen und an ihren Senator schreiben.

Man denke nicht, auf mich kommt es nicht an. Ein Brief von einem einzigen Schweden hat geholfen, mehrere zweifelhafte Schweden zurückzutreiben.

Netzt ist die Zeit und jeder Deutsche hat die Gelegenheit, an dem guten Werke mitzuwirken. Da sollte keiner zurückbleiben, und Niemand sollte es aufschreiben, da die Vorlage bereits in nächster Zeit im Senat zur Verhandlung kommt.

(Die deutsche Presse im Staate ist freundlichst ersucht, im Interesse der Sache sofort einzugreifen und diesen Artikel abdruckend.)

Schulvergrößerung in Dundee.

Während einer Massenversammlung der Bürger von Dundee wurde Montag Nachmittag mit 100 gegen 45 Stimmen für einen Anbau an die Westseite des Schulgebäudes gestimmt.

Personalien.

Herr Carl Ginye aus Avoca, Nebr., einer der bekanntesten Deutschen jener stark deutschen Gegend, war heute in Geschäften in der Stadt und machte auch der Täglichen Tribune, von der er große Etüde hält, einen angenehmen Besuch.

Nebraska Legislatur

Keine Staatswahl in diesem Jahre.—Gegen die Mutual Life Insurance Company.

Lincoln, 25. Febr.—Die in Vorbereitung befindliche Haus-Bill in welcher der Security Mutual Life Insurance Co. von Lincoln das Recht gegeben werden soll, sich als Aktien-Gesellschaft zu reorganisieren, kam in der regulären Sitzung des Hauses wieder zur Sprache.

Die in Vorbereitung befindliche Haus-Bill in welcher der Security Mutual Life Insurance Co. von Lincoln das Recht gegeben werden soll, sich als Aktien-Gesellschaft zu reorganisieren, kam in der regulären Sitzung des Hauses wieder zur Sprache.

Im Senat wurden die Ausschüsse bisher als günstig betrachtet worden, doch scheint es, daß die amerikanischen „Schoolmams“, die nicht fremde Sprachen studiert haben, gegen die Vorlage zu arbeiten anfangen.

Die Senatoren werden auch die Deutschen des Staates, besonders die Herren Pastoren und die deutschen Vereine und Logen von sich hören lassen, indem sie ihre Senatoren sofort schriftlich ersuchen, für die Vorlage (House Roll 130, introduced by J. S. Mader jr. of Lancaster County and passed by the House) zu stimmen.

Nichts wirkt mehr bei den Herren Politikern als ein Brief von „Daheim“ oder gar eine Petition.

Dies gilt nicht nur für die größeren Städte wie Omaha, Grand Island, Hastings, Beatrice und York, wo sich bereits feindliche Stimmung unter den nichtdeutschen „Schoolmams“ gezeigt, sondern auch für kleinere Städte wie Crete, Aurora, Seward, Auburn, Broken Bow, Red Cloud usw., die von dem Befehl gerade so gut Vortheil ziehen werden.

Ueberhaupt sollte jeder Deutsche, selbst die in kleineren Dörfern wohnhaft und die selbst keinen Vortheil aus dem Geleise ziehen werden, im Interesse der Allgemeinheit sich der Sache annehmen und an ihren Senator schreiben.

Man denke nicht, auf mich kommt es nicht an. Ein Brief von einem einzigen Schweden hat geholfen, mehrere zweifelhafte Schweden zurückzutreiben.

Netzt ist die Zeit und jeder Deutsche hat die Gelegenheit, an dem guten Werke mitzuwirken. Da sollte keiner zurückbleiben, und Niemand sollte es aufschreiben, da die Vorlage bereits in nächster Zeit im Senat zur Verhandlung kommt.

(Die deutsche Presse im Staate ist freundlichst ersucht, im Interesse der Sache sofort einzugreifen und diesen Artikel abdruckend.)

Schulvergrößerung in Dundee.

Während einer Massenversammlung der Bürger von Dundee wurde Montag Nachmittag mit 100 gegen 45 Stimmen für einen Anbau an die Westseite des Schulgebäudes gestimmt.

Personalien.

Herr Carl Ginye aus Avoca, Nebr., einer der bekanntesten Deutschen jener stark deutschen Gegend, war heute in Geschäften in der Stadt und machte auch der Täglichen Tribune, von der er große Etüde hält, einen angenehmen Besuch.

